



Ein Raser vor der Ampel

Ich war am Ende der Autobahn angekommen und musste an der roten Ampel halten. Ich freute mich schon auf mein Zuhause und war ganz entspannt. Plötzlich quietschten auf der Fahrbahn neben mir die Reifen einer Luxuslimousine. Der Fahrer wirkte unruhig und spielte am Gas. Es muss für ihn wie eine Erlösung gewesen sein, als endlich das Signal zum Fahren erschien. Wir fuhren beide los, doch er gab kräftig Gas und fuhr viel schneller als erlaubt war. Jetzt konnte ich sehen, dass er ein Segeberger Kennzeichen hatte. Ich dachte, sicherlich kennt der sich hier mit den Ampelschaltungen nicht aus. Der, der sie programmiert hat, muss Spaß daran gehabt haben, Raser zu ärgern. Die grüne Welle genießt man nur, wenn man Tempo 40 fährt, sozusagen eine Erfahrungssache. An der nächsten roten Ampel traf ich ihn wieder. TM

Mai-Bilanz: Weniger Arbeitslose

ECKERNFÖRDE. Die Zahl der Arbeitslosen in der Region Eckernförde ist im Mai leicht gesunken. Nach Angaben der zuständigen Arbeitsagentur Neumünster waren zum Monatsende 1278 Männer und Frauen ohne Job. Das sind 67 (oder 0,5 Prozent) weniger als im April. Deutlicher fällt der Vergleich mit dem Vorjahr aus. 2017 zählte die Arbeitsagentur 272 Erwerbsuchende weniger, was einem Minus von 17,5 Prozent entspricht. Die Arbeitslosenquote sank diesen Mai von 4,1 auf 3,9 Prozent. Vor einem Jahr waren es noch 4,8 Prozent. Dem Arbeitgeberservice der Agentur wurden im abgelaufenen Monat 77 sozialversicherungspflichtige freie Stellen gemeldet, 19 weniger als im April und 13 mehr als im Vorjahresmonat. Nach Angaben der Leiterin der Arbeitsagentur Neumünster, Michaela Bagger, hält der positive Trend am Arbeitsmarkt weiter an. Die gute Konjunktur und die Jahreszeit hätten die Zahlen weiter sinken lassen. Die Nachfrage nach Arbeitskräften, insbesondere Fachkräften, sei stabil und ziehe leicht an. Auch der Ausbildungsmarkt hat sich gut entwickelt. Laut Bagger stellen die Unternehmen weiterhin mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung. crd

Konzertreihe berät neue Saison

ECKERNFÖRDE. Zur Mitgliederversammlung lädt die Konzertreihe Eckernförde für heute, 31. Mai, in das Stadthotel ein. Neben dem Bericht der Vorsitzenden geht es um den Kostenvoranschlag für die Konzertsaison 2018/19. Beginn ist um 18 Uhr. crd



Die Medizin-Studentinnen Maike Schumacher (21), Anna Schaade (19) und Sarah Kiani (20, von links) genießen den Tag am Strander Strand.

FOTOS: TILMANN POST

Sonne satt – Toller Start in die Saison

Sommerlicher Mai lockt viele Gäste an die Strände der Region – Auch Geschäfte in Eckernfördes Innenstadt profitieren

VON TILMANN POST

ECKERNFÖRDE/STRANDE. Selten haben die Badeorte in der Region einen so guten Start in die Saison erlebt. Ob Strande, Schwedeneck oder Eckernförde, an den Ostseestränden bot sich bereits im Mai ein hochsommerliches Bild. Wer derzeit einen Strandkorb für einen gelungenen Tag am Wasser mieten möchte, muss früh aufstehen.

Denn bereits morgens regt sich Leben an den Stränden. In Strande waren gestern schon vor zehn Uhr die ersten Sonnenhungrigen unterwegs. Etwa die Kieler Medizin-Studentin Maike Schumacher (21), die mit ihren Kommilitoninnen Anna Schaade (19), Sarah Kiani (20) und Lara Heyden (20) kurzerhand die Lehrbücher schnappte, um das Lerpensum auf Badetüchern zu bewältigen. Die jungen Frauen sind allesamt im zweiten Semester, erleben deshalb den ersten Sommer in der Region – und sind begeistert. Denn Strände sind in ihren Heimat-



„Leichte Shorts aus Leinen laufen derzeit besonders gut. Die sind genau richtig bei den Temperaturen.“

Ramona Trollmann, Modegeschäft „Traumstück“

städten Bremen, Berlin und Frankfurt am Main rar. „Wir müssen zwar viel lernen, aber ins Wasser gehen wir auf jeden Fall noch“, sagte Maike Schumacher.

Heiko Drescher von der Strander Tourist-Information meldete gestern den ersten Rekord. Er hat im Mai bereits



„Ich habe bereits jetzt 65 Saisonstrandkarten verkauft. Im gesamten Jahr 2017 waren es weniger, insgesamt 64.“

Heiko Drescher, Tourist-Information Strande

mehr Saisonstrandkarten verkauft als im gesamten vergangenen Jahr zusammen. „Sonst geht das erst im Juni oder Juli richtig los“, sagte er. 65 Karten sind bereits gekauft worden, 2017 waren es insgesamt 64. „Eine Karte kostet 25,50 Euro, damit rentiert sie sich ab dem 25. Strandtag, denn die Tages-



„In den vergangenen Jahren fing der Sommer immer schleppend an. Deshalb ist der sonnige Start jetzt umso schöner.“

Marco Boldrin, Eis-Café Veneto

gebühr beträgt einen Euro“, so Drescher.

Auch laut seinem Eckernförder Kollegen Stefan Borgmann ist die Saison nie so glänzend gestartet. „Die Zahlen sind rekordverdächtig, die Provisionserlöse für Übernachtungen liegen bereits 14 Prozent höher als 2017“, so Borgmann. Wer ei-

nen Strandkorb in der Tourist-Info an der Promenade mieten möchte, muss zumindest am Wochenende spätestens um 9 Uhr vor Ort sein, danach sind meistens alle vergeben.

Viele Gäste am Strand sind auch gut fürs Geschäft der Gastronomen und Händler in Eckernfördes Innenstadt. Für Marco Boldrin, Inhaber des Eis-Cafés Veneto an der Kieler Straße, ist bereits jetzt Hochsaison. Wenn er um 9.30 Uhr öffnet, sind schnell alle rund 100 Außenplätze besetzt. „2017 schien die Sonne keine vier Tage am Stück, deshalb ist es herrlich zu sehen, wie schön es doch in Eckernförde sein kann“, sagte er. Während sein Geschäft brummt, kommt es in den Modegeschäften zum Teil zu Engpässen – die Sommerware wird gerade erst geliefert. Ramona Trollmann von „Traumstück“ an der Kieler Straße hat aber schon einiges auf den Kleiderbügeln. „Leichte Shorts aus Leinen laufen derzeit besonders gut. Die sind genau richtig bei den Temperaturen“, sagte sie.

100 Green-Screen-Helfer stehen schon bereit

Vorbereitungen fürs Naturfilmfestival laufen auf Hochtouren – Programm erscheint am 3. Juli

VON RAINER KRÜGER

ECKERNFÖRDE. Grüne Shirts und fröhliche Gesichter: So blicken die Helfer des Naturfilmfestivals Green Screen den Tagen vom 12. bis 16. September entgegen. Das wurde am Dienstag anschaulich dokumentiert. 80 der 100 Helfer ließen sich am Strand fürs Programmheft fotografieren.

Carsten Füg vom Green-Screen-Büro informierte das Unterstützerteam anschließend im Stadthallenrestaurant über die Planungen. Das musste sein, denn unter den Zuhörern waren auch 13 neue Helfer. Für alle wichtig: Zum 3. Juli soll die gedruckte Übersicht fertig sein. „Wir wollen Interessenten so die Möglichkeit geben,

vor den Sommerferien zu buchen“, erläuterte Füg einen Aspekt des Zeitplans. Ein anderer: Der Heft liegt so auch rechtzeitig zur dritten Kieler Nacht des Naturfilms in Kiel vor. Die Vorstellung von 13 Naturfilmen im Studio-Kino organisiert Green Screen in Kooperation mit dieser Zeitung.

Was über die zwölfte Auflage des größten Naturfilmfestivals in Europa schon bekannt war: 309 Einreichungen aus 72 Ländern für die Wettbewerbe waren ein neuer Rekord. 54 Nominierungen in 16 Kategorien – 40 Lang- und 14 Kurzfilme – gibt es. Insgesamt umfasst das Programm 89 Langfilme, zwei Doppelvorstellungen und zwei Kurzfilmprogramme. „Insge-



Posieren fürs Programmheft: Die Helfer des Naturfilmfestivals Green Screen ließen sich am Eckernförder Strand aufnehmen.

FOTO: RAINER KRÜGE R

samt kommen wir auf rund 150 Veranstaltungen an sechs Spielstätten“, so Füg. Das Schulprogramm umfasst 18 Langfilme. „Wie 2017 hoffen wir wieder auf volle Säle“, sagte Füg. Nach Green-Screen-Informationen sahen damals gut 3000 Kinder Filme. Insgesamt gab es 18 100 Zuschauer.

Wegen des großen Zuspruchs soll es auch in diesem Jahr wieder eine Ermäßigung für Familien geben. Jedes Mitglied zahlt nur vier Euro pro Film. Auf eine besondere Veranstaltung wies Fördervereinsvorsitzende Ulrike Lafrenz

hin. Auf der ehemaligen Depo- nie der Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde in Alt Duvenstedt findet am Sonntag, 1. Juli, ein Flohmarkt statt. Die AWR stellt die Waren. Green-Screen-Helfer verkaufen sie von 7 bis 15 Uhr. Der Erlös geht ans Festival.